

DEUTSCHER HOCKEY-BUND



Mitgliedergewinnung
und
Mitgliedererhalt
Das 3 Säulen-Prinzip

Verbandstag HBW, 18. April 2015

Möglichkeiten der Schul-Kooperation



- / **Vorstellung einer möglichen Kooperation**
z.B. im Rahmen einer Sportfachkonferenz, eines Elternabends
- / **Organisation einer Lehrerfortbildung**
eventuell mit Hilfe von Fachberater, Verbandstrainer, Hockey-Eltern
- / **Vereinsbeteiligung an Schulturnieren und Sportfesten**
- / **Demonstration einer Hockeyunterrichtsstunde**
durch ÜL, Verbandstrainer, Hockey-Eltern, Hockey-spielende Schüler/innen
- / **Beteiligung von Schüler/innen an Ferienangeboten des Vereins**
- / **Projektwoche Hockey, Wandertag**
unter Mitarbeit von Übungsleitern, Hockey-Eltern
- / **Patenschaften eingehen**
z.B. als Möglichkeit, eine Mitgliedschaft von Schüler/innen vorzubereiten

Der Weg von der Schule in den Verein



- / Werbung für den Verein
 - Info-Material
 - Einladungen zum Training und anderen Vereinsveranstaltungen.
- / Über schon hockeyspielende Schüler/innen weitere Interessenten in den Verein zu holen.
- / Verlagerung von Sportunterricht, Schulkursen, Hockey-AG, Projektwochen, Schnupperkursen, Schulmannschaftstraining, Ferienaktionen auf das Vereinsgelände
- / Abholen der Kinder durch Vereinsverantwortliche (Aufsichtspflicht!)
- / Angebote zur Teilnahme an SH-Wettbewerben auf dem Vereinsgelände
- / Einladungen (Freikarten) für Hockeyspiele an Schulen verteilen.

Materialien für Interessierte



- / DHB-Hockey Imageflyer
- / DVD „Feldhockey und Hallenhockey verstehen“
- / Spielgemäßes Konzept zur Einführung von Hockey
- / „DHB-Regelheft für Einsteiger“
- / „DHB-Hockey macht Schule“
- / Aufkleber, Poster, Stundenpläne zu Werbezwecken
- / Hinweise zu weiterer Fachliteratur für die Einführung von Hockey





KOOPERIEREN MIT ERFOLG

Elternhockey – gelebte Hockeyfamilie



Elternhockey

- / Ist seit Mitte der 1980er in Deutschland ein stetig wachsender Bereich, mit aktuell knapp 300 Teams**
- / Sind Eltern hockeyspielender Kinder, Anfänger und Quereinsteiger, die in gemischten Teams auf und neben dem Platz aktiv sind**
- / Die Spieler/innen sind sportlich aktiv und vielfach auch im Verein für den Hockeysport engagiert**
- / Die Regeln sind leicht, steigern Spaß- und Spielfreude, verhindern gefährliches Spiel**
- / Infos:
à www.hockey.de >> Sport >> Eltern-/Freizeithockey
à facebook >> DHB Sportentwicklung**

Elternhockey – gelebte Hockeyfamilie



Elternhockey ist attraktiv für Vereine

- / weil mit Elternhockeyspielern engagierte Mithelfer gewonnen und gehalten werden
- / weil sie ihre Teams und ihren Spielbetrieb selbständig organisieren
- / weil Eltern dem Verein oft auch über die aktive Zeit ihrer Kinder hinaus als Mitglieder erhalten bleiben,
- / weil es die einzige Spielform ist, bei der Damen und Herren gemeinsam als Mixed-Team spielen
- / weil es das Spielverständnis steigert und Eltern die Kinder- und Jugendmannschaften besser unterstützen können
- / weil die gemeinsame Begeisterung für den Hockeysport verbindet



Elternhockey im Verein präsentieren

- / Präsenz auf der Web-Seite des Vereins**
Nennung mit Trainingszeit und Ansprechpartner
- / Auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlung setzen**
Werbung für neue Spieler/innen
- / Infoposter (EH-Poster des DHB) über EH-Mannschaft im Verein unter Angabe eines lokalen Ansprechpartners**
- / Würdigung des Engagements von EH-Spielern im Vereinsrahmen**
- / Regelmäßige Präsenz in den Clubmedien**
Portrait EH-Team
Berichte über Turniere, Events
Vorstellung Ehrenamtler / Amtsträger aus dem EH

Elternhockey im Verein gründen



- / Flyer / Info über EH für alle Eltern neu angemeldeter Kinder
- / Infos über Hockey an Eltern verteilen
 - ERGO-Clips „Feldhockey verstehen“
 - Regelheft für Einsteiger
- / Eltern-Aktion „Eltern-Kind-Turnier“ immer im Frühjahr zum Feldsaisonstart
- / Elternabende mit Schnupperstunde anbieten
- / Eltern über gemeinsam besuchte Wuselgruppe gewinnen
- / Elternhockey schnuppern:
 - ausgeschriebene Probereinheiten bei den Vereinstrainern
 - „EH-Camp“ in den Schulferien (ggf. parallel zum Kindercamp)
 - Hockey Einsteigerkurs am Wochenende

Elternhockey aufbauen / aktiv halten



- / Profis oder Alt-Stars als Gastspieler gewinnen
- / Trainer der 1. Mannschaften als temporären Coach einsetzen
- / Regelmäßigen Spielbetrieb organisieren
- / Trainingszeiten festlegen / optimieren
- / Spiele Eltern gegen Betreuer (bei Kinder-/Jugendturnieren)
- / EH-Spiele bei Saisonöffnung, Sommerfesten, etc.
- / gemeinsame Aktivitäten im Team anbieten
- / Traditionen und Brauchtümer schaffen
- / Handbuch für den EH-Mannschaftskapitän erstellen und verteilen
- / Generationswechsel im Auge behalten / Nachwuchs pflegen

Elternhockey – Regelempfehlungen

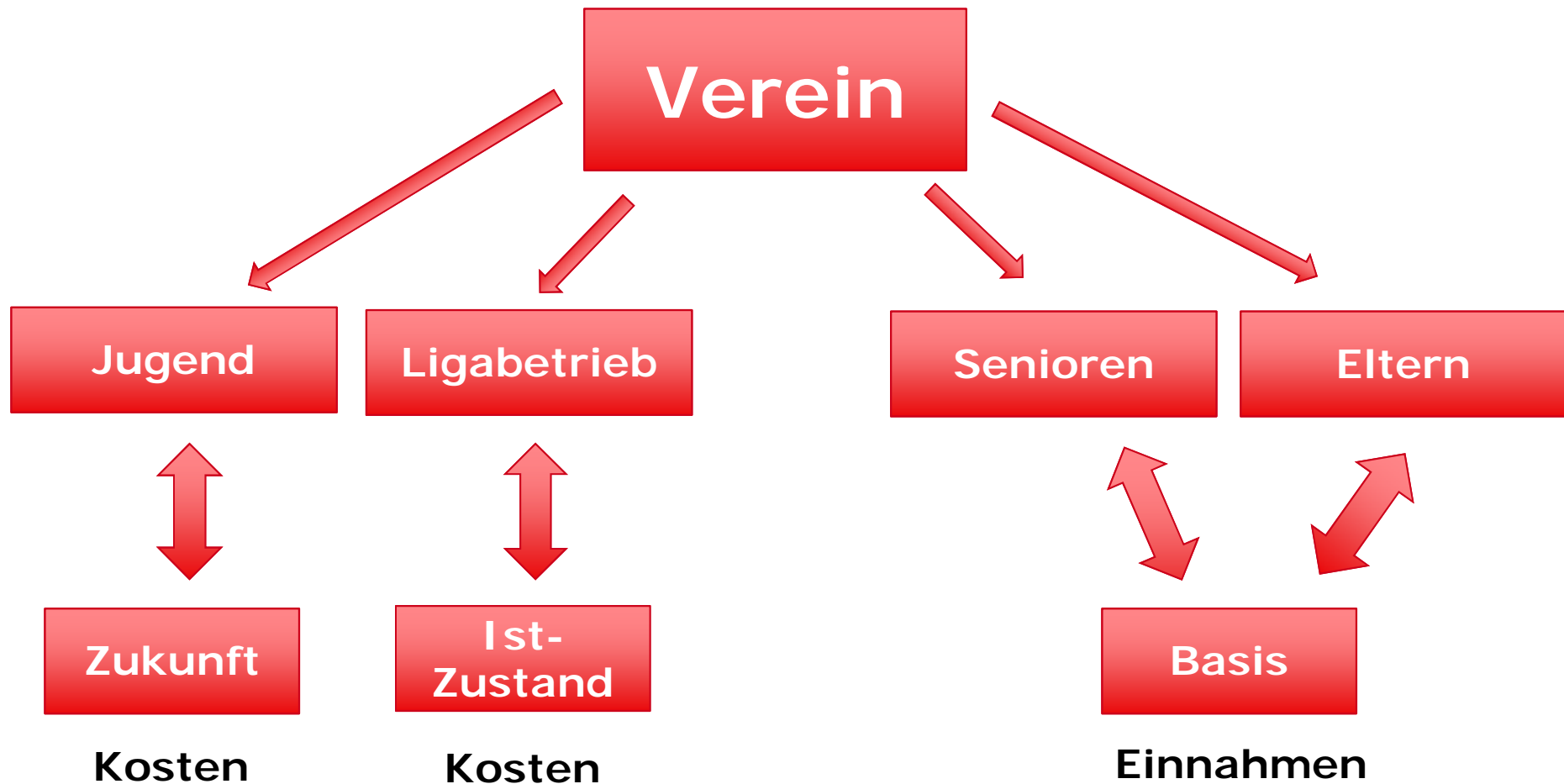


- / Elternhockey wird zumeist auf dem Kleinfeld in gemischten Teams aus 5 Feldspielern/innen und 1 Torwart gespielt.
- / Es sollten immer zwei Damen als Feldspieler (Kleinfeld) auf dem Platz sein.
- / Ehemalige Liga- oder Jugendspielern/innen sind als Trainer gerne gesehen, sollten aber selber eher in Seniorenhockeyteams spielen. Werden diese nach Abstimmung doch eingesetzt, so ist eine dem Elternhockey angepasste Spielweise obligatorisch.
- / Statt Strafecke nach schweren oder absichtlichen Verstößen im Schusskreis wird ein 7m für Damen, bzw. 9m für Herren verhängt. Es wird im Wechsel ausgeführt, die Dame beginnt.
- / Bei unabsichtlichem Fuß im Schusskreis reicht ein Freischlag vor dem Schusskreis.
- / Es kann nach Absprache mit Selfpass und/oder langer Ecke gespielt werden.



DHB-ELTERNHOCKEY

Senioren/innen – Basis im Verein



Senioren/innen als wertvolle Ressource



**Senioren-
spieler/in**



**Vereins-
aktive**



**Aktive
Spieler/
Spielerinnen**



**Betreuer,
Schiedsrichter,
Trainer**



**Vorstände,
Kontakte,
Sponsoren**



**Kinder/
Enkel**

Eine „erfolgreiche“ Vermittlung



- / Vermittlung der positiven Aspekte zum Seniorenbereich
- / Darstellung der Wichtigkeit dieser Personen
- / Worte, wie „Senior“ und „Alter“ vermeiden, stattdessen ansprechende Schlagworte, Angebote verwenden
 - „Fit im Alter“ ersetzen durch „Fit für den Enkel“/„Fit für die Kinder“
 - „Seniorenmannschaft Ü60“ ersetzen durch „Club 60“
- / Gefühl von Gemeinschaft und Familie erzeugen
 - Gemeinsame Turniere
 - Mentoren/Patenschaften für Kindermannschaften
 - Vereinsgremien mit Alt und Jung besetzen



3 Säulen – gezielte Vereinsarbeit



Kooperation

Eltern

**Senioren/
innen**

Verein